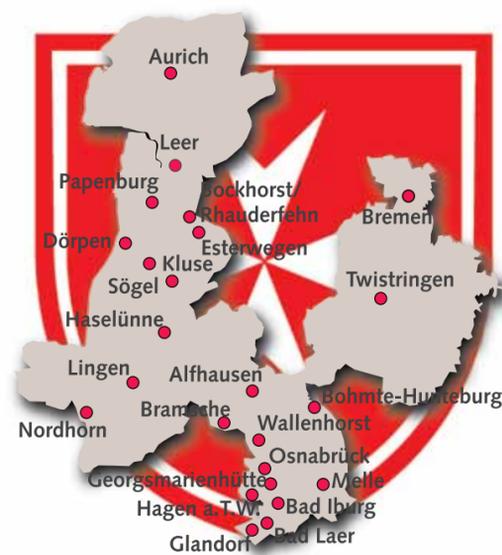


MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser Hilfsdienst e.V.

in der Diözese Osnabrück:

Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 05 41/95 84 50

Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,

E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org

Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Abi-Messe zeigt Perspektiven auf

Osnabrück. Im August fand die 6. Osnabrücker Abi-Messe mit 73 Ausstellern in der Domschule statt. Der Malteser-Stand war gut besucht.

„Im Vordergrund standen das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst, aber auch Möglichkeiten zum ehren- und hauptamtlichen Mitwirken in den sozialen Diensten wie dem Sanitätsdienst und Katastrophenschutz“, berichtet der stellvertretende Dienststellenleiter Frank Stork (Foto links).



Demenzbegleiter gesucht

Hunteburg/Osnabrück. Die Malteser Hunteburg bieten ein wöchentliches Treffen für Menschen mit demenziellen Veränderungen und körperlichen Einschränkungen an. In Osnabrück gibt es das gleiche Angebot für häusliche Besuche. Beide Dienste suchen Helfer, die sich gerne unterhalten, spielen, spazieren, lesen, basteln oder musizieren. Kontakt: Café Malta Hunteburg: 054 75/4 41; Begleitungsdienst Osnabrück: 05 41/50 52 20.

Ferienspaß-Aktionen für die Kleinen

Hagen. 14 Kinder aus Hagen haben bei der Ferienspaß-Aktion „Abenteuer Helfen“ der Malteser mitgemacht. Anne Wellenbrock zeigte ihnen mithilfe der Handpuppe „Malte“ Grundlagen der Ersten Hilfe wie das Anlegen von Pflastern und Verbänden und die Alarmierung des Rettungsdienstes. Die Kinder konnten sich für die „Realistische Unfalldarstellung“ Wunden schminken lassen, die unter Anleitung „verarztet“ werden mussten.

Bettenspende für die Litauenhilfe



Osnabrück. Das Marienhospital Osnabrück hat 28 gebrauchte Säuglingsbetten für die Litauenhilfe gespendet. Ehrenamtliche der Malteser aus Hagen verladen die Betten am Krankenhaus auf einen

Lkw. Sie wurden zur Verteilung auf lokale Krankenhäuser zusammen mit 40 Kubikmetern Kleidung, Haushaltswaren und medizinischen Hilfsmitteln in Aukstadvaris in der Partnerdiözese Kaisiadorys abgeladen.

Lehrgangstermine veröffentlicht

Osnabrück. Das Malteser-Lehrgangsprogramm „Sozialpflegerische Ausbildung 2016/2017“ ist ab sofort in allen Dienststellen erhältlich. Interessierten wird ein Spektrum an Aus- und Fortbildungen geboten. Zertifizierte Angebote ermöglichen eine arbeitsmarktliche Förderung über die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) oder die Volkshochschule (Prämiengutschein). Ab zehn Teilnehmern sind Inhouse-Seminare für Einrichtungen möglich. Internet: www.malteser-kurse.de

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

Malteser erfüllen letzte Wünsche

Für den „Herzenswunsch-Krankenwagen“ werden Ehrenamtliche und Spender gesucht

Noch einmal Freunde treffen, das Meer sehen oder den Lieblingsverein anfeuern. Die Malteser möchten kranken und sterbenden Menschen mit ihrem neuen „Herzenswunsch-Krankenwagen“, letzte Wünsche erfüllen.

„Über unsere Hospiz- und Besuchsdienste, aus Kirchengemeinden oder stationären Einrichtungen bekommen wir immer wieder Kenntnis von sehnlichen Wünschen schwerkranker und sterbender Menschen, die aber für sie und deren Angehörige aus organisatorischen oder finanziellen Gründen oft nicht realisierbar sind“, berichtet Dennis Lindemann, stellvertretender Ortsbeauftragter der Malteser Alfhäusen und Initiator des Projekts.

In solchen Fällen soll der dank ehrenamtlichen Personals und Spendengeldern für die Patienten kostenlose „Herzenswunsch-Krankenwagen“ eingesetzt werden. Als Vorbild dienen die „Wish Ambulance“ aus Israel und ein Pilotprojekt der Malteser Leverkusen. „Das Fahrzeug wird jeweils mit einem Rettungssanitäter und Fahrer, bedarfsgerecht auch mit einer examinierten Kraft aus dem Hospiz, Krankenhaus oder Pflegeheim besetzt, so dass sowohl die medizinische als auch die psychosoziale Un-



Der „Herzenswunsch-Krankenwagen“ ist in Alfhäusen stationiert.

terstützung gewährleistet ist“, so Lindemann.

Als Krankenwagen wurde ein vorhandenes Fahrzeug aus Alfhäusen aufgerüstet, unter anderem mit einer Langstreckentrage, einem DVD-Gerät sowie Spielen, Kuscheltieren und Büchern für junge Gäste. Zur An-



Dennis Lindemann

schubfinanzierung hatte sich der Lions-Club Bersenbrück-Haselünte bereit erklärt. Im Juni übernahm die Sparkasse Osnabrück den Restbetrag.

Diözesanleiterin Octavie van Lengerich bedankte sich bei den Spendenübergaben für die großzügige Unterstützung: „Dieser Dienst steht buchstäblich für unser Malteser-Motto ‚Weil Nähe zählt‘ und ist eine sinnvolle Ergänzung zu unseren vielfältigen sozialen Diensten.“

Erstmals Erfüllung eines letzten Wunsches

Lindemann und der Stadtbeauftragte der Malteser Osnabrück, Wolfgang Zimmerer, stellten das Angebot anschließend den stationären Kinder- und Erwachsenenospizern sowie

Fachärzten der Region vor. Im August kam es erstmals zur Erfüllung eines letzten Wunsches: Einsatzsanitäterin Elisabeth Strubberg und Fahrer Franz Josef Strubberg von den Maltesern Glandorf hatten sich an einem Informationsabend zur internen Vorstellung des Herzenswunsch-Projekts freiwillig für den ersten Einsatz gemeldet. „Über unseren Projektleiter Lindemann erfuhren wir die Einsatzdetails: Die Angehörigen einer an Krebs erkrankten Frau hatten eine Kutterfahrt mit der ganzen Familie ab Dangast zu den Seehundbänken organisiert. Wir hatten für die Hin- und Rückfahrt zu sorgen.“ Zur medizinischen Betreuung begleitete das Team Rettungssanitäter Marcel Hestermeyer von den Maltesern aus Hagen

und eine Pflegefachkraft. Unterwegs bewährte sich die neue Langstreckentrage. Vor Ort wurde die erkrankte Frau im Rollstuhl gefahren. „Die Familie hat uns spontan zur Mitfahrt auf dem Schiff eingeladen. Die strahlenden Augen der Kinder und die Freude der Angehörigen, dass durch uns eine Teilnahme an der Feier und das Erfüllen eines letzten Wunsches ermöglicht wurden, haben uns gerührt und für den Einsatz belohnt“, sagten die Glandorfer, die sich bereits auf die nächsten Einsätze freuen.



Die Malteser würden sich über weitere Ehrenamtliche aus dem ganzen Bistum freuen. Interessierte werden für ihren Einsatz qualifiziert und versichert. Informationen in der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück unter 05 41/95 74 50.

Spenden zur Finanzierung der laufenden Kosten und Verwirklichung weiterer Herzenswünsche an:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE 31 265 501 050
000 042 895
BIC: NOLADE22XXX
Stichwort: „Herzenswunsch“

PAPENBURG

Ehrenamtliche für den „Mobilen Einkaufswagen“ gesucht

An 13 Standorten im Bistum haben die Malteser seit 2014 ihren „Mobilen Einkaufswagen“, den kostenlosen Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren, aufgebaut. Damit stellt der Diözesanverband Osnabrück über die Hälfte aller Angebote in Deutschland. Der zunehmenden Nachfrage entsprechend, wurde jetzt ein neues, an den anderen sozialen Malteserdiensten orientiertes Logo



Einweisung der Ehrenamtlichen in Engter

vorgestellt. „Wir haben unser Konzept auch an andere Malteser-Standorte exportiert. Zuletzt meldeten sich einige Kommunen, um ein Angebot mit uns aufzubauen

en, nicht nur an kleinen Orten ohne Supermarkt“, berichtet Diözesanreferentin Stephanie Tewes-Ahrnsen.

Dazu gehört auch die Stadt Papenburg. Die Malteser können dort ein Fahrzeug mit Rollstuhl-Hublift aus dem Behindertenfahrdienst stellen. Es werden aber noch ehrenamtliche Fahrer mit Pkw-Führerschein und Begleitpersonen gesucht. Sie helfen beim Ein- und Aussteigen, Ein-

kaufen und Tragen. „Alle Freiwilligen erhalten eine Fahrzeugweisung sowie ein Rollstuhl- und Erste-Hilfe-Training und sind über uns versichert“, erläutert der Ortsvorsitzende Michael Korden. Interessierte sind zu einer Informationsveranstaltung eingeladen Sie findet statt am 26. Oktober, 9.30 Uhr, im Malteser-Haus in Papenburg, Flachsmeierstraße 14. Infos: Telefon 049 61/943 91 17.

DIÖZESE

Was macht einen Helden aus?

Über 650 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nahmen vom 30. Juli bis zum 6. August am 34. Bundesjugendlager in Saarlouis teil. Unter dem Motto „Wild, stark, verrückt – wie meine Helden“ erwartete die Malteser-Jugendlichen eine abenteuerliche Woche. Ziel des Mottos war es, herauszufinden, was einen Helden ausmacht und wie man selbst ein „Held“ sein kann. Aus der Diözese Osnabrück waren 25 Kinder und Jugendliche aus den Ortsglie-

derungen Haselünne, Lingen und Nordhorn dabei.

Zur Lagerleitung gehörte Jens Laumann aus Glandorf, zur Jurtenleitung Alfred von Gescher aus Haselünne und Michael Arling, stellvertretender Diözesanjugendprecher aus Melle. Als Teamer für das Kinderprogramm waren Norbert Kruse aus Rhauderfehn und Jörg Lenger aus Thuine aktiv. Tobias Clausung aus Lingen nahm als Mitglied des Bundesjugendführerkreis teil.



Aus Haselünne, Lingen und Nordhorn kamen die Kinder, die am Bundesjugendlager der Malteser in Saarlouis teilnahmen.

ALFHAUSEN/BELM

Schulsanitätsdienste ausgezeichnet

„Schulsanitäter erhalten bei uns ein besonderes Selbstbewusstsein. Sie arbeiten selbstständig und wachsen an ihrer Aufgabe. Die eigenverantwortliche Leitung durch ältere Schüler, die Teilnahme an Wettbewerben und Malteseraktionen außerhalb der Schule und die Kooperation mit der Paul-Moor-Schule vermitteln Werte und soziale Kompetenz.“ Mit dieser Beschreibung und Motivation hatte sich der Schulsanitätsdienst des Gymnasiums und der Paul-Moor-Schule Bersenbrück am Schulsanitätsdienstwettbewerb der Malteser beteiligt. Unter bundesweit über 500 Sanitätsdiensten mit 9000 Schülern wurde Platz 2 belegt.

Die Vizepräsidentin der Malteser, Margaret-Sophie Gräfin von Bernstorff, lobte die Unterstützung seitens der Schulen und die Anbindung an die Dienste der betreuenden Malteser aus



Die Schüler aus Bersenbrück dürfen sich jetzt „Herausragender Schulsanitätsdienst“ nennen.

Alfhäusen. So engagieren sich bereits ein Drittel der Schüler im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz.

Bürgermeister Christian Klütsch freute sich über den Nachwuchs in der Notfallvorsorge. Axel Wichmann, Leiter der Paul-Moor-Förderschule, bedankte sich für den „positiven Beitrag zur Inklusion“, der sich bei einer Verletzung auf einem Schulausflug bewährt habe.

Gräfin von Bernstorff überreichte den Schulleitern und Sanis ihre Siegerurkunden mit dem Titel „Herausragender Schul-

sanitätsdienst“ und einen Pokal. Beim Online-Voting für ihr Video hatten sich die Bersenbrücker mit großem Abstand durchgesetzt. Zum Dank gab es einen neuen Sanitätsrucksack.

Während der Abschiedsfeier für die Schulabgänger wurden zehn Sanitäterinnen und zwölf Sanitäter der von den Maltesern Osnabrück betreuten Johannes-Vincke-Oberschule in Belm durch Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager für eine Top-10-Platzierung beim Schulsanitätsdienstwettbewerb ausgezeichnet.